

Kritik

MOVIE 05/15

### **Jackie- O**

Cortison macht geil, behauptet die betont unbetont betonierte Jackie. Deswegen hatte Jack auch diese Probleme mit den Frauen. Frauen, die wie Marilyn, aus Fleisch bestehen, aus Kurven und Licht und nicht aus Kleid und Dunkelheit wie Jackie.

Gewagte Worte, die Elfriede Jelinek der verblichenen Jackie-O in den Mund legt. Gewagt, verstörend, sarkastisch und überaus amüsant.

Jelinek, der „manisches Sprachjonglieren“ nachgesagt wird, kreierte aus der Ikone einer ganzen Generation ein Kunstwerk voller Widersprüche. Genussvoll werden Tratsch und Klatsch mit philosophischen Exkursen in das politische und gesellschaftliche Zeitgeschehen verwoben, pointiert changierend die Stimmungen in der Selbstwahrnehmung der First Lady.

Mona Creutzers Inszenierung ist eine Homage an verschollene Kunstwerke. Sie bringt das exzessive gemalte Bild einer Frau heim. Heim ins Museum. Die Räumlichkeiten des Ludwig Forums bilden das weitläufige Bühnenbild, indem sich Akteure und Zuschauer bewegen. Ausgestattet mit Klapphockern folgt der Beobachter dem Bild, erhascht so ein Schicksal voller Glanz und Glorie, Schein und Bedeutung, aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Und es macht Spaß, den Hocker zusammenzuklappen und den vorausschwebenden Erscheinungen in ein neues Szenario zu folgen.

Ein kluger Kunstgriff der Regisseurin, die zahlreichen Facetten einer Frau auf zwei Darstellerinnen zu projizieren. Die beiden Jackies bewegen sich souverän in ihrem Zuhause. Laura Thomas die Sprecherin, wechselt mit akrobatischer Genauigkeit von Zynismus zu Resignation, von rasender Wut zu mildem Verständnis. Sie wütet, giftet, krümmt sich vor Schmerzen, spuckt ihr Bild vor die Füße der Zuschauer. Aber immer mit Contenance.

Simone El Mellouki-Riffi, die Tänzerin, fließt mit ihren Bewegungen der Sprecherin hinterher, entgegen, voraus. Ihre Sprech- und Sing-einlagen überzeugen genau wie ihr Tanz. Das Jelinek-Creutzer Kunstwerk hat im Ludwig-Forum ein würdiges, wenn auch temporäres Zuhause gefunden.  
(eni)